

## Manz zeigt Weltrekord auf Branchenmesse EU PVSEC 2011 in Hamburg

- Manz präsentiert Weltrekord-Dünnschicht-Solarmodul mit 14 Prozent Modulwirkungsgrad
- Technologie-Meilensteine im Fokus des zweiten Manz CIGSforum auf der Messe
- Deutliches Nachrüst-Potential bei PV-Herstellern: Manz-Anlagen machen ältere Produktionslinien wieder wirtschaftlich

**Hamburg/Reutlingen, 31. August 2011.** Die Manz AG zeigt auf der 26. EU PVSEC in Hamburg ihr aktuelles Angebot an Fertigungs-Equipment für kristalline Solarzellen und Dünnschicht-Solarmodule. Im Mittelpunkt der vom 5. bis 8. September 2011 (Halle A1, Stand B1) stattfindenden Präsentation des Hightech-Maschinenbauers stehen die neuesten Entwicklungen in der CIGS-Dünnschichttechnologie.

Mit der CIGSfab ist Manz derzeit der einzige Anbieter einer vollintegrierten Produktionslinie für CIGS-Dünnschicht-Solarmodule, die wirtschaftlich betrieben werden kann. Die Leistungsfähigkeit der Manz CIGSfab wird das Unternehmen in Hamburg durch die erstmalige Vorstellung eines Dünnschichtmoduls mit einem Aperturwirkungsgrad von bisher unerreichten 15,1 Prozent (entspricht 14% Modulwirkungsgrad) belegen. Dieser Wert stellt derzeit einen Weltrekord dar. Das vorgestellte CIGS Solarmodul im Original-Produktionsformat von 600 x 1200 mm bietet eine Leistung von mehr als 100 Watt und wurde in enger Zusammenarbeit mit Würth Solar in deren Fabrik in Schwäbisch Hall auf Massenproduktionsanlagen hergestellt.

„Die Modulhersteller sehen sich weltweit mit einem heftigen Preisverfall konfrontiert“, sagt Dieter Manz, Gründer und CEO der Manz AG. „Wirtschaftlich überleben wird nur, wer sich als Kostenführer positioniert und wer Produkte mit der jeweils bestmöglichen Effizienz anbieten kann. Unsere CIGSfab bedient genau diese beiden Anforderungen und setzt dazu noch auf die Dünnschichttechnologie mit dem größten Potenzial.“

Seit dem Abschluss einer Kooperationsvereinbarung im Sommer 2010 arbeitet Manz gemeinsam mit zwei Kooperationspartnern, dem Stuttgarter Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung (ZSW) und dem Modulhersteller Würth Solar, intensiv an der Weiterentwicklung der CIGS-Technologie. Das ZSW hatte seinerseits vor einem Jahr eine CIGS-Weltrekordzelle mit einem Wirkungsgrad von 20,3 Prozent vorgestellt. „Die Herausforderung unserer Zusammenarbeit ist nun, die Lücke zwischen Laborwerten und den in der Massenproduktion erreichten Effizienzen deutlich zu verkleinern“, erklärt Dieter Manz.

Auf der Veranstaltung CIGSforum wird Manz während der EU PVSEC über die bisher erreichten Fortschritte informieren. Die Veranstaltung findet am Dienstag, dem 6. September 2011 um 11.30 Uhr im Raum Marseille im Hamburg Congress Center statt. Bitte registrieren Sie sich unter [www.manz.com/cigsforum](http://www.manz.com/cigsforum)

Auf der PVSEC präsentiert Manz außerdem ein breites Angebot an Prozessmaschinen und Automationsanlagen zur Integration in bestehende Produktionslinien für kristalline Solarzellen und Dünnschicht-Solarmodulen. „Eine Vielzahl der weltweit eingesetzten Linien arbeitet nach dem Preisverfall der vergangenen Monate nicht mehr rentabel. Diese können aber nachgerüstet werden, um sie effizienter und somit wieder profitabel zu machen“, sagt Dieter Manz. Kriterien der Prozesslinienoptimierung sind dabei die Steigerung des Wirkungsgrads, ein geringerer Materialverbrauch oder die gezielte Optimierung einzelner Prozessschritte. Das Angebot von Manz beinhaltet deshalb kostengünstige Automatisierungssysteme, innovative Lasertechnologien und leistungsfähige Inspektionsanlagen.

### **Über Manz**

Die Manz AG in Reutlingen/Deutschland ist ein weltweit führender Hightech-Maschinenbauer. Das 1987 gegründete Unternehmen hat sich in den vergangenen Jahren vom Automatisierungsspezialisten zum Anbieter integrierter Produktionslinien für kristalline Solarzellen und Dünnschicht-Solarmodule und auch die Herstellung von Flachbildschirmen entwickelt. Ein neues Geschäftsfeld ist die Entwicklung und Fertigung von Produktionssystemen für Lithium-Ionen-Batterien. Die von Gründer Dieter Manz geführte und seit 2006 in Deutschland börsennotierte Firmengruppe produziert derzeit in Deutschland, China, Taiwan, der Slowakei und Ungarn. Die Manz AG beschäftigte zum Ende des zweiten Quartals 2011 rund 1.900 Mitarbeiter, davon 800 in Asien. Mit dem Claim „passion for efficiency – Effizienz durch Leidenschaft“ geben die Manz-Ingenieure das Leistungsversprechen, ihren in wichtigen Zukunftsbranchen tätigen Kunden immer effizientere Produktionsanlagen anzubieten.

### **Public Relations-Kontakt**

Manz AG

**Axel Bartmann**

Tel.: +49 (0)7121 – 9000-395

Fax: +49 (0)7121 – 9000-99

E-Mail: [abartmann@manz.com](mailto:abartmann@manz.com)